




Impulstagung: Welche Zukunft braucht die Schule?

Die diesjährige Impulstagung widmet sich der Zukunft der Schweizer Schulen im Kontext der fortschreitenden Digitalisierung der Gesellschaft. Sie stellt die Zukunftsvisionen von Schülerinnen und Schülern, Gymnasiallehrpersonen, Forscherinnen und Forschern im Bereich Bildungstechnologien sowie Universitätsprofessorinnen und -professoren der ETH vor und bietet Gelegenheit zur gemeinsamen Diskussion und zum Austausch.

Ein Forschungsteam der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, welches den Einsatz von Reflexionswerkzeugen zu digitalen Technologien untersucht, begleitet die Tagung. Die in den Workshops gesammelten Outcomes werden direkt (und anonym) in diese Forschung einfließen.

Informationen zu den Referierenden

	<p>Sigrid Hartong ist Professorin für Soziologie an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg. Sie beschäftigt sich mit aktuellen Transformationsprozessen in Bildung und Gesellschaft, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf Effekten von Datafizierung, Digitalisierung und Automatisierung (z.B. KI) liegt. Diese Effekte werden insbesondere aus kritisch-analytischer Perspektive betrachtet mit dem Ziel, die ambivalenten Wirkungsdynamiken von Digitalisierung auf Bildung besser zu verstehen und an einer kritisch-reflektierten Gestaltung von Bildung im Zeitalter der Digitalität mitzuwirken. So werden an der Professur unterschiedliche Projekte durchgeführt, in denen die enge Zusammenarbeit mit Schulen zu diesen Themen im Zentrum steht. Hierzu gehören das Projekt SMASCH - Smarte Schulen (www.smasch.eu) sowie die 2019 gegründete Initiative Unblack the box (www.unblackthebox.org).</p>
	<p>Dr. Ina Sander arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Transformation von Governance in Bildung und Gesellschaft an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg. In ihrer Forschung untersucht sie, wie digitale Datentechnologien unsere Gesellschaft verändern und wie kritische Bildung über diese ‚Datafizierung‘ (kritische Datenbildung / Critical Data Literacy) Bürger:innen in ihrer Mündigkeit stärken kann. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Entwicklung von Bildungsressourcen über Datafizierung sowie der Reflexion des Einsatzes digitaler Medien in pädagogischen Kontexten. Sie ist weiterhin die Koordinatorin der Forschungsnetzwerke 'Unblack the Box' (www.unblackthebox.org) und 'Critical Big Data and Algorithmic Literacy Network' (www.bigdataliteracy.net).</p>
	<p>Dennis Komm ist seit 2022 außerordentlicher Professor an der ETH Zürich und leitet die Forschungsgruppe für Algorithmen und Didaktik am Institut für Theoretische Informatik des Departements Informatik. Sein akademischer Werdegang begann mit einem Master-Abschluss an der RWTH Aachen im Jahr 2008, gefolgt von einer Promotion an der ETH Zürich im Jahr 2012. Anschliessend sammelte er vielfältige Erfahrungen als Dozent und Senior Scientist und hatte den Lehrstuhl für Didaktik der Informatik an der Pädagogischen Hochschule Graubünden inne. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des Entwurfs und der Analyse von Algorithmen sowie in der Informatikausbildung.</p>